Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 41. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92 | **Halver** **Donnerstag, den 18. Februar.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Das Volksvermögen Deutschlands.

In einer Broschüre „350 Milliarden deutsches Volksvermögen" stellt Arnold Steinmann-Bucher der Schätzung des deutschen Volksvermögens entsprechende, auf ähnlicher Grundlage aufgebaute Berechnungen für die andern Hauptländer zur Seite. Sein Hauptergebnis ist folgendes: Alle vier Staatengebilde (Deutschland, Frankreich, England und die Ver. Staaten) stehen sich in bezug auf das auf den Kopf der Bevölkerung berechnete Vermögen (5 bis 6000 Mk.) ziemlich gleich, nur England (6—7000 Mk.) wäre den andern darin unter gewissen Annahmen überlegen. Deutschland ist dagegen sowohl Frankreich (225—250 Milliarden) als England (annähernd, aber nicht über 300 Milliarden) an Gesamtvermögen überlegen.

Diesen Vorzug der deutschen Volkswirtschaft im ganzen hebt der Verfasser als neugefundenes Ergebnis seiner Studien besonders hervor. Die Ver. Staaten sind jedem der drei andern Länder überlegen in bezug auf das Gesamtvermögen, haben aber Mühe, bezüglich des Anteils auf den Kopf der Bevölkerung sich den europäischen Ländern gleichzustellen, trotz der riesenhaften Ausdehnung des Landes oder eigentlich wegen der ungeheuren Ausdehnung räumlich bewirtschafteter Bodenflächen.

Die Berechnungen des Verfassers, die sehr interessante Streiflichter auf die volkswirtschaftliche Eigenart der behandelten Staaten werfen, sind überaus lehrreich. Auf zwei Punkte sei besonders hingewiesen. Erstens ist anzuerkennen eine in Zahlen nicht wohl zu bestimmende, für die Zukunft immer schwerer ins Gewicht fallende Ueberlegenheit, die der Bergbau dem deutschen Wirtschaftskörper verleiht. Sodann ist zu beachten die ungemein wichtige Rolle, die das Bevölkerungsproblem in der Staatenentwicklung spielt.

Ein Blick auf den voraussichtlichen Stand des Volksvermögens der verschiedenen Länder in etwa 20 Jahren ergibt dem Verfasser nämlich folgendes ungefähre Bild: Deutschland mit etwa 83 Millionen Menschen wird ein Volksvermögen von 600 Milliarden (7500 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung) besitzen, Frankreich mit 40 Millionen Menschen wird nicht mehr als 300 Milliarden (7500 Mk. auf den Kopf), England mit 53 Millionen Menschen 424 Milliarden (8000 Mk. auf den Kopf), Amerika mit etwa 110 Millionen Seelen 700 Milliarden (6500 Mk. auf den Kopf) an Volksvermögen besitzen.

Solche Ziffern bedeuten natürlich im einzelnen Zukunftsmusik, aber die großen Grundlinien der Entwicklung sind uns gegeben, und so dürfte auch solchen Ausblicken in kommende Zeiten ein bestimmter Wert beiwohnen. Einige interessante Streiflichter auf das soziale Gebiet wirft sodann ein weiterer Abschnitt der Schrift: Das Volkseinkommen. Auch hier kennzeichnet und kritisiert der Verfasser die verschiedenen bisher angewandten Arten der Berechnung (aus denen sich für den heutigen Stand etwa 25 bis 30 Milliarden Mark an Volkseinkommen ergeben würden), um seinerseits Ansetzung einer bedeutend höheren Summe (nicht unter 35 Milliarden Mark) zu verlangen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Einkommenssteigerung ist die Steigerung der Löhne, die nach Berechnungen verschiedener privater Statistiker von 1895 bis 1906 um etwa 37 bis 38 Prozent angenommen wird.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus ehrte am Montag das Andenken des Verstorbenen Abgeordneten Wattendorf (Ztr.) durch Erheben von den Plätzen und befaßte sich dann mit der dritten Lesung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Die allgemeine Besprechung eröffnete Abg. v. Tilly (kons.). Er versicherte, seine Freunde haben manchen Wunsch zurückgestellt, trösten sich aber mit dem Bewußtsein, daß sie erreicht haben, was überhaupt erreichbar gewesen sei. Auf Befragen des Redners erklärte Ministerialdirektor Schwarzkopff, was als gemeinnützige Anstalt anzusehen sei, werde von Fall zu Fall entschieden. Der gemeinnützige Charakter werde aber nicht dadurch eingebüßt, daß einzelne Kinder gegen Entgelt aufgenommen werden. Die Unterstützungsfonds für Emeriten bei Lehrern und Beamten sollen erhöht werden. Die Abgg. Schiffer (natl.), Frhr. v. Zedlitz (frkons.), Itschert (Ztr.) und Cassel (frs. Vp.) betonten gleichfalls, sie sehen in dem von der Kommission Erreichten einen erfreulichen Fortschritt. Abg. Lüders (frkons.) teilte mit, seine Freunde halten an der Forderung der Besoldungskassen fest und kommen bei geeigneter Gelegenheit darauf zurück. Abg. Marx (Ztr.) sah in den Besoldungskassen nur ein Schlagwort. In der Einzelberatung begründete Abg. Marx (Ztr.) einen Antrag Glattfelter, allgemeine Bestimmungen über Größe und Beschaffenheit der Dienstwohnungen für Lehrer und Lehrerinnen zu erlassen. Das Gleiche erstrebte ein Antrag v. Ditfurth (kons.), aber lediglich für Schulneubauten sowie unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der Leistungsfähigkeit der Schulverbände. Nach Begründung durch den Abg. v. Tilly (kons.) wurde der Antrag von Ditfurth angenommen, der Antrag Glattfelter aber abgelehnt. In der Gesamtabstimmung wurde der Entwurf einstimmig angenommen. Schließlich wurden noch zwei Resolutionen auf Erhöhung des Fonds für Emeriten sowie für Witwen und Waisen von Elementarlehrern der Budgetkommission überwiesen. Darauf trat Vertagung ein.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 18 Februar 1909.

—* Der Reichsbankdiskont ist auf 3½ Prozent und der Lombardzinsfuß auf 4½ Prozent herabgesetzt worden. Diese Maßregel hatte man schon seit einiger Zeit erwartet, bisher mußte die Ermäßigung aber immer noch hinausgeschoben werden wegen der Höhe der fremden Wechselkurse. Zwar sind auch jetzt noch nicht alle Besorgnisse eines Goldabflusses geschwunden, immerhin hat sich aber der Status des Instituts derart gekräftigt, daß die Diskontermäßigung sich rechtfertigen läßt. Wenn man den Diskont von 4 Prozent als den Mittelsatz für Deutschland ansehen will, so treten wir jetzt mit 3½ Prozent in die Aera des billigen Geldstandes ein. Von 7½ Prozent zu Ende des Jahres 1907 hat sich der Wechselzins allmählich auf 3½ Prozent gesenkt. Nahezu acht Monate, seit dem 18. Juni vorigen Jahres hat er sich ununterbrochen auf 4 Prozent gehalten. Nur langsam ist während des Abstiegs von dem Diskontgipfel das wirtschaftliche Leben dahingeflossen. Auch von dem jetzigen niedrigen Geldstand ist nicht ohne weiteres ein plötzlicher Aufschwung zu erhoffen. Aber wie die Kapital- und Geldknappheit die Industriekonjunktur in ihrer Blüte geknickt hat, so wird nunmehr auch von der Geldfülle aus eine Befruchtung des Geschäftslebens ausgehen.

—* Rauchbelästigungen. Es herrscht bei vielen Bürgern noch die Meinung, daß derjenige, der bereits seit längerer Zeit einen Schornstein benutzt hat, nicht verpflichtet sei, bei eintretender nachbarlicher Neubebauung dafür zu sorgen, daß die Bewohner dieser Neubauten nicht durch den alten Schornsteinen entströmenden Rauch in ihrer Gesundheit gefährdert werden. Das Oberverwaltungsgericht hat noch in einer seiner letzten Sitzungen dahin entschieden, daß es belanglos sei, daß das Haus des Nachbars später erbaut sei. Wenn von der niedrigen Lage des Schornsteins Gesundheitsgefährdungen ausgehen, so ist der Besitzer dieses Schornsteins in jedem Falle verpflichtet, für die Beseitigung der Rauchbelästigung Sorge zu tragen und wird auch dadurch, daß der Schornstein früher keinen Schaden anrichtete, von seiner Pflicht nicht befreit; denn es ist Pflicht eines jeden, sein Haus in polizeimäßigem Zustande zu erhalten. Wenn jemand sein Haus höher aufführt, so übt er damit ein ihm nach dem geltenden Baurecht zustehendes Recht aus, und ist nicht gezwungen, aus Rücksicht auf den Schornstein des Nachbargebäudes weniger hoch zu bauen.

+ **Halver,** 17. Febr. In seiner Sitzung vom gestrigen Tage hat das Presbyterium der Kirchengemeinde beschlossen, daß der Sonntagsgottesdienst in Zukunft vormittags um 10 Uhr beginnen soll, wie es auch in früheren Jahren der Fall gewesen und wohl in allen anderen Gemeinden ebenfalls üblich ist. Der hier eingeführte spätere Beginn des Gottesdienstes hat seine Ursache gehabt in der Rücksichtnahme auf die aus Schalksmühle kommenden Kirchenbesucher. Nachdem aber in Schalksmühle eine eigene Kirchengemeinde gebildet worden ist, liegt kein rechter Grund mehr vor, unsern Gottesdienst nicht auch auf die überall übliche Zeit zu verlegen, zumal die mit dem Frühzuge eintreffenden Kirchenbesucher noch rechtzeitig am Gottesdienst teilnehmen können. Da es sich übrigens nur um eine Rückverlegung von 15—20 Minuten handelt, so wird die auf 10 Uhr festgesetzte Zeit auch für die von entfernten Stellen der Gemeinde kommenden Besucher nicht zu früh sein, sodaß zu hoffen ist, daß man bald allseitig an die neue Einrichtung sich gewöhnt haben wird. Diese Aenderung der Zeit des Gottesdienstes soll am 7. März d. J. in Kraft treten.

+ **Halver,** 17. Febr. Die Ernennung des Lehrers Baukloh zu Schalksmühle zum Hauptlehrer und Leiter der dortigen Schule ist um so bedeutungsvoller, als es demselben vergönnt ist, zu Ostern auf eine ununterbrochene 25jährige Wirksamkeit in der Gemeinde Halver zurückzublicken. Dasselbe können wir noch von einem andern Lehrer unserer Gemeinde berichten. Herr Lehrer Becker vollendet zum genannten Termin seine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit an der Schule in Ehringhausen. Nachdem beide die höhere Schule in Lüdenscheid und das Seminar in Hilchenbach absolviert hatten, wurde Herr Becker am 19. April und Herr Baukloh am 21. April 1884 an genannter Schule angestellt. Während Schalksmühle sich zu einer fünfklassigen Schule emporgearbeitet hat, ist Ehringhausen zweiklassig (drei Klassen mit zwei Lehrer) geblieben.

Meinerzhagen, 17. Febr. Zum ersten Male feierte der hiesige Handwerksmeisterverein einen gemütlichen Abend. Gräfin Haßlingen sprach einen selbstverfaßten Prolog. Herr Körbi toastete auf den Kaiser, während Herr Rektor Schleiffenbaum und Herr Karl Rittinghaus des Handwerks gedachten. Das Fest, welches durch Konzert und theatralische Aufführungen verschönt wurde, verlief in imposanter Weise.

Werdohl, 16. Febr. Durch die Achtsamkeit des Maschinenmeisters wurde ein schreckliches Unglück verhütet. Auf dem Thoméeschen Walzwerk stellte der Beamte während der Pause fest, daß die Achse des Schwungrades, welches etwa 6 Meter Durchmesser mißt und ca. 5000—6000 Kilogramm wiegt, einen Bruch hatte. Wäre der Schaden dem diensteifrigen Manne nicht aufgefallen, so hätte ein Unglück entstehen können, dessen Folgen nicht zu ermessen waren.

Schwerte, 15. Febr. Am Freitag, den 19. Februar, wird zum Andenken an die schweren Brandunglücke, die unsere Stadt in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts so hart betroffen haben, der Brandbettag gefeiert. In den Kirchen finden an diesem Tage Gottesdienste statt und die Schulen sind geschlossen. Der erste Brand ereignete sich am 23. März 1659, nachmittags 3 Uhr; in dem Hause des Bürgermeisters Sachsenscheidt brach das Feuer aus und äscherte bei starkem Südostwinde 130 Häuser ein. Auch das Hospital samt der damit verbundenen Kapelle wurde ein Raub der Flammen; hierbei fanden zwei Hospitalitinnen ihren Tod. Bereits zwei Jahre später wurden durch eine 2. Feuersbrunst am 14. März 1661 50 eben wieder aufgeführte Häuser zerstört. Die dritte große Feuersbrunst ereignete sich am 19. Febr. 1669. Das Feuer brach am Westentor aus. Innerhalb weniger Stunden waren wieder 100 und mehr Häuser bis auf den Grund niedergebrannt.

Hattingen, 16. Febr. Der Schaden, den das Hochwasser der hiesigen Henrichshütte verursacht hat, wird auf 60000 Mark angegeben. An der Ruhrbrücke bei Stiepel müssen die Pfeiler von Grund aus erneuert werden. Auf dem Rittergut Haus Kemnade wurde ein Schaden von etwa 20000 Mark verursacht.

Gelsenkirchen, 16. Febr. 80000 Mk. unterschlagen. Der auf der Zeche „Prosper" angestellte Rechnungsführer Fr. Schmitz aus Bottrop wurde unter dem dringenden Verdachte, umfangreiche Unterschlagungen zum Schaden der Zeche begangen zu haben, festgenommen und in Untersuchungshaft abgeführt. Die Höhe der veruntreuten Summe wird auf rund 80000 Mk. geschätzt.

Bocholt, 16. Febr. Seit 1907 sind an allen hiesigen Volksschulen Schulsparkassen nach dem Reinirkensschen System eingeführt worden. Die Summe der Spareinlagen belief sich nach dem Verwaltungsbericht bei 2462 Sparern unter 4658 Schülern auf 17841,60 Mark.

Wipperfürth, 17. Febr. Am 1 März d. J. wird laut Bekanntmachung der kgl. Eisenbahndirektion zu Elberfeld die hiesige Bahnhofswirtschaft neu verpachtet. Die Offerten sind bis zum 18. Febr. im kleinen Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 6 einzureichen. Es sollen jetzt bereits über 100 Angebote vorliegen.

Borbeck, 16. Febr. Die Ehefrau Wolff in der Brinkstraße hatte heute morgen, als sie sich zum Markt begab, ihr 2 jähriges Kind in's Bett gelegt und dann das Zimmer verschlossen. Während ihrer Abwesenheit fing die über dem Ofen hängende Wäsche Feuer, welches sich bald über das ganze Zimmer verbreitete. Des starken Rauches wegen war es zunächst nicht möglich, in das Zimmer zu gelangen. Erst nach Anrücken der Feuerwehr konnte das Kind nur als stark angekohlte Leiche geborgen werden. Der Tod ist durch Ersticken eingetreten.

Düsseldorf, 16. Febr. Arbeitslosigkeit. Angesichts der ungünstigen Witterungsverhältnisse, die besonders auch die Bautätigkeit völlig brach legen, ist die Zahl der Arbeitslosen am hiesigen Platze ständig gewachsen. Bis gestern haben sich bei der städtischen Verwaltung nicht weniger wie 2654 verheiratete und solche ledige Arbeitslose gemeldet, die eine Familie zu unterstützen haben. Unter diesen Umständen werden sich die Stadtverordneten in ihrer dieswöchentlichen Sitzung mit der Bewilligung weiterer Kredite für außergewöhnliche Arbeiten (meist Straßenbefestigungen und Erdarbeiten) zu beschäftigen haben.

Köln, 16. Febr. Durch Explosion eines Teekochers erlitt dieser Tage in Sülz das ein Jahr alte Knäbchen eines Installateurs Schmitz schwere Brandwunden, denen es heute erlag. Die Mutter des Kindes ist im vorigen Jahre infolge Explosion eines Petroleumkochers, als sie für das jetzt gestorbene, damals acht Tage alte Kind nachts Tee kochen wollte, ebenfalls an fürchterlichen Brandwunden gestorben.

Bonn, 16. Febr. Das Schöffengericht hat heute den sogenannten Hauptmann von Köpenik wegen unberechtigten Verkaufs von Ansichtspostkarten und den Gärtner Kluth aus Krefeld, der ihm dabei als Privatsekretär gedient hatte, zu je 288 Mk. Geldstrafe verurteilt.

M.-Gladbach, 14. Febr. Auf der Rodelbahn verunglückte der Student Glinsberg aus Bochum. Er wurde ins Krankenhaus nach M.-Gladbach gebracht, wo er verstarb. — Auch eine junge Dame verunglückte lebensgefährlich.

Aachen, 17. Febr. Eine Bestie in Menschengestalt. Hier wurde der 45jährige Arbeiter Brüll unter dem Verdachte verhaftet, seine Frau, die eben das Wochenbett verlassen hatte, erschlagen zu haben. Die Frau hatte Zwillinge geboren und der Mann hatte das Ereignis mit einigen Kameraden gefeiert. Als die Festlichkeit beendet war, schlug er solange auf die Frau ein, bis sie starb.

Barsinghausen, 15. Febr. Schrecklicher Unglücksfall. Gestern nachmittag geriet hier der 16jährige Bergmann Nolte, der seine zum Holzhacken nötige Axt schleifen wollte, ohne von jemand bemerkt zu werden, in das Getriebe einer Mühle, wodurch ihm Arme und Beine gebrochen wurden und er außerdem am Kopf erhebliche Verletzungen davontrug, sodaß er innerhalb einer Stunde starb.

Neueste Nachrichten.

Der Kronprinz im Ueberschwemmungsgebiet der Elbe.

Berlin, 17. Febr. Der Kronprinz begab sich heute früh in Allerhöchster Vertretung des Kaisers über Wittenberge in das Ueberschwemmungsgebiet der Elbe bei Seehausen.

Aus der englischen Thronrede.

London, 16. Febr. Das Parlament wurde heute durch den König mit einer Thronrede eröffnet, in der es heißt: Die Wärme des Empfanges, die sich bei unserem Besuch in Berlin bei allen Klassen der Bevölkerung zeigte, hat einen starken Eindruck auf mich gemacht und mich mit hoher Genugtuung erfüllt. Es hat der Königin ebenso wie mir große Freude bereitet, mit Kaiser Wilhelm und der Kaiserin wieder zusammenzukommen. Ich bin der Ueberzeugung, daß der Ausdruck des herzlichen Willkommens, das uns in Berlin geboten wurde, dazu beitragen wird, diese freundschaftlichen Gefühle zwischen den beiden Nationen, die für ihre gegenseitige Wohlfahrt und die Erhaltung des Friedens so wesentlich sind, zu stärken. Die Beziehungen zu den fremden Mächten sind nach wie vor freundschaftlich.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird nach Beratung mit dem Gemeinde-Vorstande für die Gemeinde Halver nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Wer in fremden Jagdrevieren **Hunde ohne einen Knüppel,** welcher sie an der Aufsuchung und Verfolgung des Wildes hindert, **frei umherlaufen läßt,** wird mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 2.

Diese Polizei-Verordnung tritt nach erfolgter Veröffentlichung sofort in Kraft.

Halver, den 30. Juli 1897.

Der Amtmann:
J. V.:
Der Amtsbeigeordnete:
Winkhaus.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Halver, den 17. Februar 1909.

Der Amtmann: Thomas.

D. H. V.

Grösster kaufm. Verein.
Ueber
120000
Mitglieder.

Prinzipale, die kaufmännisches Personal suchen, werden gebeten, sich zu wenden an die kostenfreie

Stellen-

Vermittlung des
Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes
Hamburg, Holstenwall 4.

Für das **Kontor zu Ostern**

Lehrling

mit guter Schulbildung **gesucht.**

Wilh. Bell jr., Halver,
Buchdruckerei u. Zeitungsverlag.

Wir suchen per sofort einige tüchtige

Schüppenschmiede.

Woeste & Co., Heesfeld
b. Brügge.

---

1 Bettstelle

mit Matratze
fast neu, billig zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsst. dsr. Ztg.

GELD

in jeder Höhe erhalten reelle Leute jeden Standes bei ratenweiser Rückzahlung geliehen durch
W. Wulfert, Braunschweig.

Einige gebrauchte

Oefen u. Herde

giebt billigst ab
Gust. Kreimendahl, Halver.
Eisenwaren- u. Maschinenhandlung.

Nest-Eier

empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Konserven.

Empfehle:
Stangenspargel,
Brechspargel,
Erbsen,
Schnittbohnen,
Brechbohnen,
Brechbutterbohnen,
Dickebohnen,
Kohlrabi in Scheiben
in verschiedenen Packungen.
Rud. Johann, Carthausen.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.



Freiwillige Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 21. Februar cr.

Fastnachts-Kränzchen

im „Markanersaale" des Kameraden **Ernst Pfennig zu Neuenhaus**
nachmittags 4 Uhr beginnend mit

Konzert u. theatr. Aufführungen.

Nachher **Tanz.**

Eintrittskarten, närrische Abzeichen und Programme sind an der Kasse zu haben.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Die passiven Mitglieder und fremde, uniformierte Feuerwehrleute sind Entree frei und herzlichst eingeladen.

Allgemeine Kranken- und Sterbe-Versicherungs-Anstalt „Viktoria"

(E. H.)

zu Zwickau i. S. **Unter Staatsaufsicht.**

Subdirektion: **Halver.**

Aufnahmefähig sind **ges., männl. Personen** von **14—60 Jahren, weibl. Personen** von **14—55 Jahren** und Personen, welche außerdem nur einer anderen Kasse angehören. Das **Krankengeld** wird pro Tag von 1—5 Mark vom 2. Tage an, das **Sterbegeld** in Höhe von 40—200 Mark nach 1jähriger Mitgliedschaft bezahlt, je nach Wahl der Beitragsklassen. Prospekt und Statut-Auszug bitte bei dem Unterzeichneten zu verlangen.

Die örtliche Verwaltungsstelle:
Hermann Schellhase, Halver, Berlinerstraße 31.

Kinder — Erwachsene

nehmen gegen Blutarmut, Bleichsucht **Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat"** Seit 45 Jahren glänzend bewährtes Mittel. Schachtel Mk. 1,50 in allen Apotheken. Aerztlich empfohlen und verordnet.

Eisen 0,035 g, Kohlehyd, 0,1 g, Pflanzenextr. 0,1 g, arab. Gummi 0,05 g.

Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat", Reichenbach i. V.



Auf der Höhe der Zeit sind Pfeiffers gestrickte

Knaben-Anzüge

vollkommenstes, unerreichtes Fabrikat, beste und billigste Bekleidung.

Verkaufsstelle bei:

Rudolf Johann,
Carthausen i. Westf.

Ausführliche illustrierte Preisliste gratis und franko.

Adler-Drogerie Schalksmühle

August Cordt
empfiehlt
Drogen, Chemikalien, sämtl. freigegebene Arzeneimittel, Verbandsstoffe, sowie alle Artikel zur Krankenpflege. Chemisch pharm. u. technische Spezialitäten. Farben und Lacke. Med. Seifen, Artikel zur Haar-, Haut- und Zahnpflege.

Spezialität: Zigarren und Cigaretten
nur erster Firmen.

A. Woeste, Oberbügge

Möbelhandlung
empfiehlt in großer Auswahl

Möbel aller Art.

Lieferung **vollst. Wohnungseinrichtungen.**
Bei Extra-Anfertigung **kürzeste Lieferzeit.**

Familiendrucksachen

Visitenkarten ∴ Verlobungskarten und Briefe ∴ Hochzeitseinladungen Hochzeitszeitungen in bester Ausführung ∴ Menukarten ∴ Geburtsanzeigen werden gut und schnell geliefert ∴ Grosse Musterauswahl :: :: Sorgfältige Ausführung :: ::

Wilh. Bell jr., Halver.
Buchdruckerei.
:: :: :: :: :: **Fernsprecher 42.** :: :: :: :: ::

Margarine:

Marke:
Excelsior
per Pfd. 65 Pfg.
Marke:
Frauenstolz
per Pfd. 70 Pfg.
Marke:
Vollkommenstes
per Pfd. 80 Pfg.

Pflanzen-Margarine

bester Ersatz für Naturbutter.
Marke:
Palmkrone
per Pfd. 80 Pfg.
Marke:
Palmona
per Pfd. 85 Pfg.
Marke:
Sanella
per Pfd. 90 Pfg.

Ia. Mannheimer Butteröl

per Liter 85 Pfg.

Ia. Butteröl

per Liter 80 Pfg.
empfiehlt

Aug. Vollmerhaus

Kierspe-Bahnhof.

Frische, hiesige

EIER

10 Stück 110 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Billige

Winter-Eier

erhält man bei Verwendung des **Bergischen Geflügelfutters**

„Muskator"

auch ohne Freilauf der Tiere.
Anerkannt vorzügliches und billiges Futter.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben.
Preise:
50 kg 25 kg 12½ kg Postpaket
M **13,** M. **7,** M. **3.75,** M. **1 60**
Wiederverkäufer und Vereine hoher Rabatt.
Bergisches Kraftfutterwerk
Friedr. Schmidt,
Radevormwald u. Breckerfeld.

Kraft-Lebertran-Emulsion
bestes
Nähr- und Stärkungsmittel
empfiehlt
in bester Qualität
Adler-Drogerie
Aug. Cordt, Schalksmühle.

Evangl. Gemeinde Halver.

Freitag, den 19. Februar,
nachmittags 3 Uhr
im Konfirmandenhaus

Sitzung

der größeren Gemeinde-Vertretung.

Tages-Ordnung:
1. Festsetzung des Etats.
2. Verschiedenes.

Turn-Verein

„Unter den Linden"

Halver.

Samstag, den 20. Februar,
abends 8½ Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Festangelegenheit.
3. Berichterstattung über den Gauturntag.
4. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

M.-G.-V. „Liederkranz"

Anschlag.

Samstag, den 20. Februar,
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder wird dringend gebeten, da wichtige Angelegenheiten vorliegen.

Der Vorstand.

„Sängerbund-Eintracht, Schalksmühle.

Donnerstag, den 18. d. Mts.
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern" Halver.
Freitag abend 8 Uhr

Leseprobe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Regisseur.

Turnschuhe

hoch und niedrig zum Schnüren
empfiehlt die
Schuhhandlung
von
Fritz Schewe, Schalksmühle.